

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)
(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: *AKRM 007*

P 2 Maßnahme Titel: *Freiburger*
Anti-Gewalt-Training (FAGT)

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele. Inhalt auf etwa ½ Seite)

Da eine signifikante positive Korrelation zwischen Alkoholmissbrauch und Gewalttaten nachgewiesen werden konnte (Ca. ein Viertel aller Gewaltdelikte wie Tötung, schwere Körperverletzung und Vergewaltigung werden laut DHS Info unter Alkoholeinfluss begangen), bietet die Drogen- und Jugendberatungsstelle ein Anti-Gewalt-Training an. Das Anti-Gewalt-Training ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die durch Gewalthandlungen (Körperverletzung) justiziell oder in anderen Kontexten auffällig geworden sind. Die Teilnehmer können in dem Training lernen, wie sich in Konfliktsituationen Gewalt vermeiden und andere Strategien zur Konfliktbewältigung anwenden lassen. Wesentliche Bestandteile des Konzepts sind die Bewusstmachung der Verantwortung für die Gewalthandlung (jeder hat in einer gegebenen Situation mehrere mögliche Handlungsalternativen) sowie, beispielsweise über Rollenspiele, das Entwickeln praktikabler Alternativen. Der Kurs beinhaltet insgesamt 10 Einheiten zu jeweils 1 ½ Stunden. Für die Teilnahme ist für jeden Bewerber ein Vorgespräch erforderlich, das zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Abklärung der Motivation einer Teilnahme dient.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere (Bitte benennen):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (Bitte benennen):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot
- Bis zu zwei Jahren
- Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

Dauerhaft Zahl der Jahre (Bitte benennen): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? (Bitte benennen):

Jugendamt, Landratsamt, Schulen, Justiz

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? (Partner bitte benennen):

EFH Freiburg

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

ja nein

Wenn ja, bitte benennen:

Evaluationsbericht der EFH-Freiburg

Haben Sie herzlichen Dank für die Mühe, die das Ausfüllen gemacht hat. Sie werden die Ergebnisse dieser Befragung in einer Dokumentation zum Wettbewerb sowie im Internet unter <http://www.kommunale-suchtpraevention.de> finden.

Wenn Sie Ihrer Bewerbung Anlagen beifügen möchten, dann schicken Sie diese bitte per Post an die unten genannte Postanschrift. Für Rückfragen stehen wir Ihnen im Wettbewerbsbüro Alkoholprävention gerne zur Verfügung:

Postanschrift: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Wettbewerbsbüro Alkoholprävention
Postfach 12 03 21
10593 Berlin

Ansprechpartner: <i>Dr. Michael Bretschneider</i>	Telefon	(030) 39001-281
	Telefax	(030) 39001-160
	E-Mail	bretschneider@difu.de
<i>Ina Kaube</i>	Telefon	(030) 39001-131
	Telefax	(030) 39001-160
	E-Mail	kaube@difu.de